

## NRW.INVEST zieht Jahresbilanz für ausländische Ansiedlungen



Copyright: Fotolia

### **Im vergangenen Jahr kamen 173 ausländische Investitions- und Erweiterungsvorhaben nach Nordrhein-Westfalen. China war erneut der Spitzenreiter.**

Insgesamt gingen die ausländischen Ansiedlungen in Nordrhein-Westfalen 2012 um 26 Prozent zurück (von 234 auf 173 Firmen). „Die Euro- und Schuldenkrise schlägt sich mit Verzögerung im Ansiedlungsgeschäft nieder“, erläuterte Petra Wassner, Vorsitzende der Geschäftsführung von NRW.INVEST.

Bei der Anzahl der Investitionsprojekte führt China auch 2012 die Bilanz an: 32 chinesische Unternehmen ließen sich in Nordrhein-Westfalen nieder. Aber auch Mittel- und Osteuropa, Russland und die Türkei bleiben weiterhin bedeutende Herkunftsländer für Investoren. Insgesamt 31 Unternehmen siedelten sich 2012 an Rhein und Ruhr an.

„In unsicheren wirtschaftlichen Zeiten wird der Wettbewerb um ausländische Investoren schärfer. Nordrhein-Westfalen bekommt Top-Noten als Investitionsstandort. Doch wir benötigen eine stärkere Willkommens-Kultur für die neuen, aufstrebenden Unternehmen“, sagte Minister Duin. Die kulturelle und soziale Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen müsse für internationale Investoren stärker ausgebaut werden.

## Top-Wertungen für Nordrhein-Westfalen



Copyright: NRW.INVEST

### **Ernst & Young-Studie bescheinigt dem Investitionsstandort Nordrhein-Westfalen einen hervorragenden Ruf bei ausländischen Unternehmen.**

Im Auftrag von NRW.INVEST befragte Ernst & Young rund 500 in Nordrhein-Westfalen niedergelassene ausländische Unternehmen. Ergebnis: Fast alle (96 Prozent) sind mit dem Standort zufrieden. Ähnlich viele Firmen (94 Prozent) schätzen ihre derzeitige Geschäftslage an Rhein und Ruhr als positiv ein. Immerhin 92 Prozent der ausländischen Unternehmen erwarten, dass ihre Geschäfte 2013 genauso gut oder besser laufen werden als im Vorjahr.

Über ein Viertel der ausländischen Firmen in Nordrhein-Westfalen wollen in diesem Jahr neue Mitarbeiter einstellen. Das sind deutlich mehr als der bundesdeutsche Durchschnitt, der laut Herbstumfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer bei 15 Prozent liegt. Die Suche geeigneter Fachkräfte erweist sich für ausländische Arbeitgeber jedoch als Herausforderung. So fällt es 61 Prozent der ausländischen Unternehmen schwer, neue und ausreichend qualifizierte Fachkräfte zu finden. Daher unterstützt NRW.INVEST in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit ausländische Investoren bei der Mitarbeitersuche.

## Sarar mit Flagshipstore auf der Königsallee



Copyright: SARAR RETAIL EUROPE

### **Sarar, eines der bekanntesten Modelabels der Türkei, eröffnete Anfang des Jahres einen Shop an der Düsseldorfer Luxusmeile.**

Mit 1.400 Quadratmetern ist der Store eines der größten Geschäfte an der Königsallee und zugleich das erste türkische Modegeschäft dort. Nach einer Filiale in den Düsseldorf Arcaden sowie Showroom und Europa-Zentrale im Sky-Office habe man sich bei dem Flagshipstore bewusst für die Kö entschieden, unterstrich Sarar-Vorstandsvorsitzender Emre Sarar anlässlich der Feierlichkeiten. Als eine der wichtigsten Modestraßen der Welt sei sie das perfekte Marketinginstrument für Sarar.

„Bundesweit gibt es 82.000 türkische Unternehmen mit 400.000 Mitarbeitern, die einen Umsatz von 40 Milliarden Euro machen“, sagt Ömer Saglam, Geschäftsführer des türkischen Unternehmerverbands in Düsseldorf, ATIAD. Das sei beachtlich, aber in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Allein in Düsseldorf sind derzeit 1.200 türkische Unternehmen ansässig. In den kommenden Jahren werde diese Zahl in ganz Nordrhein-Westfalen weiter steigen, ist sich Saglam sicher. Denn in der Türkei wisse man um die hervorragende Infrastruktur und die guten Anbindungen, insbesondere an die Beneluxländer.

## Grünes Licht für Bayer-Großanlage in Dormagen



Copyright: Bayer MaterialScience

**Die Bezirksregierung erteilte Bayer die endgültige Genehmigung für den Bau und Betrieb einer Anlage zur Produktion des Weichschaum-Vorprodukts TDI.**

Die Anlage in Dormagen soll Mitte 2014 in Betrieb gehen. 300.000 Tonnen TDI werden hier dann jährlich, schwerpunktmäßig für die europäischen Märkte, produziert.

Gegenüber älteren, konventionellen Produktionen benötigt die neue Anlage nach Konzernangaben bis zu 60 Prozent weniger Energie und bis zu 80 Prozent weniger Lösungsmittel. Hierfür investiert der Konzern rund 165 Millionen Euro – als Teil eines umfassenden Erweiterungsprogramms für die Bayer-Kunststoffsparte in Deutschland.

TDI ist ein Ausgangsstoff für Polyurethan-Schäume, aus denen beispielsweise hochwertige Schaumstoffe für Matratzen, Stühle und Autositze hergestellt werden.



## Zalando legt Grundstein für neues Logistikzentrum in Mönchengladbach



Copyright: Goodman

### **Der europäische Online-Modehändler Zalando legte Ende Januar im Regiopark Mönchengladbach den Grundstein für sein zweites, 75.000 Quadratmeter großes Logistikzentrum.**

In dem Logistikzentrum, das in der zweiten Jahreshälfte in den Testbetrieb geht, sollen langfristig bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze entstehen. „Mit dem Warenlager in Mönchengladbach schärfen wir weiter unsere Logistikkompetenz. Insbesondere unsere Kunden im Rhein-Ruhr-Gebiet sowie in West- und Südeuropa werden künftig von verbesserten Lieferzeiten profitieren“, erklärte David Schröder, Geschäftsführer der MyBrands Zalando eLogistics GmbH, bei der Grundsteinlegung.

„Gerade die Region Niederrhein hat sich in den vergangenen Jahren zu einem bedeutenden Drehkreuz für internationale Logistik entwickelt, denn sie bietet ideale Bedingungen: zentrale Lage in Europa, leistungsfähige Infrastruktur mit hervorragenden Verkehrsanbindungen, qualifizierte Mitarbeiter und eine große Nähe zu Verbrauchern und Märkten. Die Logistikbranche ist ein Wachstumstreiber und stärkt unser Land als modernen Wirtschaftsstandort“, betonte Garrelt Duin, Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das neue Logistikzentrum in Mönchengladbach bildet gemeinsam mit den Standorten in Brandenburg und Thüringen ein leistungsstarkes Logistiknetzwerk, aus dem Kunden in 14 europäischen Ländern beliefert werden. Im Dezember 2012 nahm Zalando das erste selbst konzipierte Logistikzentrum in Erfurt in Betrieb.

## Audi entscheidet sich für den Logistikstandort Duisport



Copyright: duisport/ Blossy

### **duisport, der Betreiber des Duisburger Hafens, errichtet gemeinsam mit Schnellecke Logistics den weltweit größten Export-Standort für Audi.**

Der Automobilhersteller Audi exportiert zukünftig 800.000 Kubikmeter Automobil-Komponenten über den Duisburger Hafen nach China und Indien. Dafür errichtet die duisport-Gruppe für den von Audi beauftragten Automobillogistiker Schnellecke Logistics ein neues Logistikzentrum auf dem direkt am Rhein gelegenen logport II-Areal. Die Gesamtinvestitionen betragen über 25 Millionen Euro. Mit der Ansiedlung entstehen in Duisburg rund 500 neue Arbeitsplätze.

Bereits ab Spätsommer 2013 werden Fahrzeugteile für die Audi-Modelle A4, A6, Q3, Q5 und Q7 in Container verpackt. Über integrierte Umschlagsanlagen werden die Container dann per Schiff und Bahn in die Häfen Antwerpen und Rotterdam transportiert.

„Der Duisburger Hafen erfüllt aufgrund seiner Infrastruktur und logistischen Vernetzung unsere Erwartungen an einen idealen Wirtschafts- und Logistikstandort“, erläutert Dr. Michael Hauf, Leiter Markenlogistik der AUDI AG die Standortentscheidung. „Gerade die multimodalen Transportlösungen entsprechen unserem Nachhaltigkeitsgedanken. Sie ermöglichen, den Transportanteil von Schiene und Binnenschiff zu erhöhen.“

## Epson eröffnet Innovationszentrum neu



Copyright: Epson

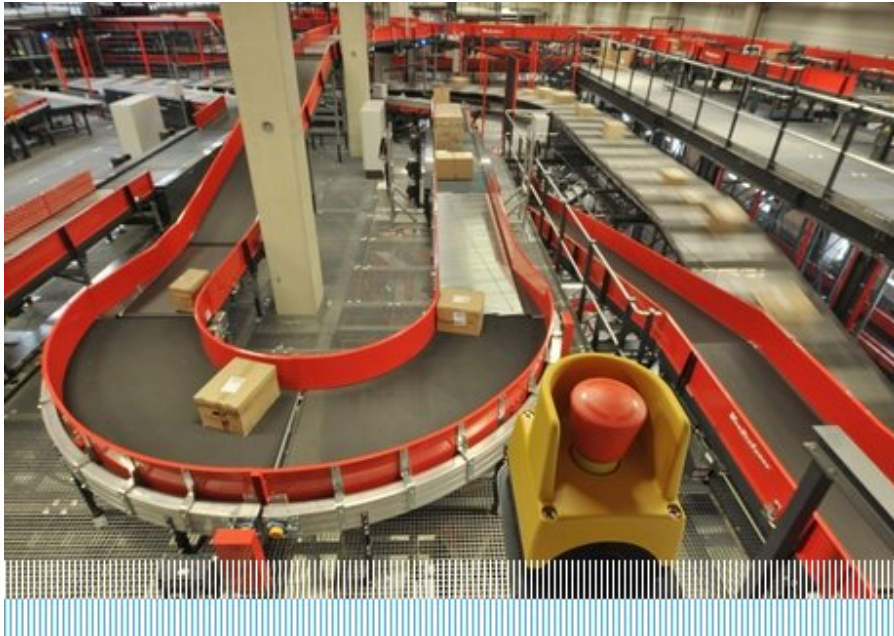
**Epson Deutschland, Anbieter von Druckern, Scannern und Projektoren, feierte Ende November 2012 in Meerbusch die Neueröffnung seines vergrößerten Innovationszentrums.**

Auf 650 Quadratmetern zeigt das Unternehmen im „Industry Solutions Center“ neueste Drucklösungen sowie Entwicklungen im Bereich der Robotik für Industriekunden. „Innovation spart Strom“, sagte Henning Ohlsson, Geschäftsführer von Epson Deutschland, bei der Eröffnung, zu der auch NRW-Umweltminister Johannes Remmel angereist war.

„Technische Entwicklungen und Lösungen spielen in unserem ‚Industry Solutions Center‘ eine genauso wichtige Rolle wie die Themen Energieeffizienz und Recycling“, so Ohlsson. Das Thema Umweltschutz hat bei Epson eine lange Tradition. Seit 1993 produziert das Unternehmen als weltweit erstes Unternehmen gänzlich FCKW-frei, bis 2050 will es 90 Prozent des klimaschädlichen Gases CO<sub>2</sub> einsparen.

Epson Deutschland wurde 1979 als Tochter der japanischen SEIKO EPSON CORPORATION gegründet und beschäftigt heute in Meerbusch über 200 Mitarbeiter.

## DPD eröffnet seinen leistungsstärksten Standort



Copyright: DPD

### **Der internationale Paket- und Expressdienstleister DPD nahm unmittelbar nach dem Weihnachtsgeschäft sein neues Paketumschlagszentrum in Erftstadt in Betrieb.**

Das neue Depot ersetzt seit dem 27. Dezember 2012 den bisherigen Standort in Frechen und bedient unter anderem den Großraum Köln. Das Gelände umfasst insgesamt 8,3 Hektar – das entspricht elf Fußballfeldern. Allein die Umschlagshalle misst 13.000 Quadratmeter, verfügt über 320 Beladetore und kann bis zu 120 Fernverkehrsrelationen bedienen. Für den leistungsstärksten Standort im internationalen Netzwerk investierte DPD rund 42 Millionen Euro. 300 Mitarbeiter sowie bis zu 350 Zusteller sind hier im Einsatz.

Die hochmoderne Förderanlage im Inneren der Umschlagshalle verarbeitet mehr als 18.000 Pakete pro Stunde. Die Sendungen laufen mit einer Geschwindigkeit von 2,5 Metern pro Sekunde über die Bänder und werden dabei vollautomatisch gewogen, gescannt und vermessen sowie anschließend zu ihrem jeweiligen Beladeort geschleust.



## 3M investiert 20 Millionen in Hilden



Copyright: 3M

### **Der amerikanische Multi-Technologiekonzern 3M baut seine europaweit größte Produktionsstätte in Hilden aus.**

20 Millionen Euro will das Unternehmen nach Aussage von Günter Gressler, Geschäftsführer von 3M Deutschland, investieren. Damit soll die Produktion von Klebebändern modernisiert und erweitert werden.

3M gilt als eines der innovativsten Unternehmen der Welt. Mit 84.000 Mitarbeitern machte 3M im Jahr 2011 rund 30 Milliarden Dollar Umsatz. In Deutschland ist das Unternehmen seit 1972 mit Hauptsitz in Neuss aktiv. 5.500 Mitarbeiter erzielen hier einen Umsatz von etwas über zwei Milliarden Euro.

## Nano-Bioanalytik-Zentrum Münster fertiggestellt



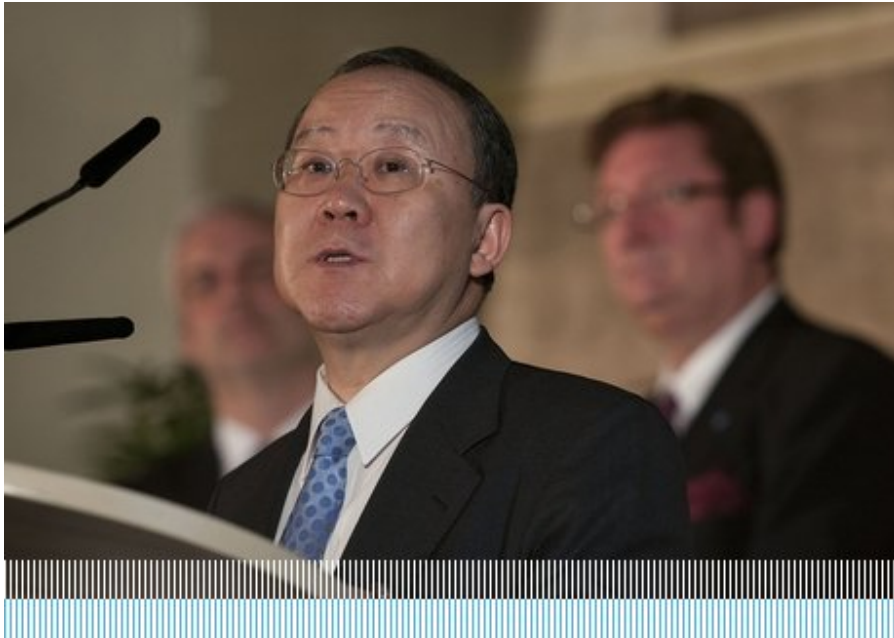
Copyright: NBZ GmbH/Martin Rühle

**In dem Münsteraner Spezialgebäude entwickeln kleine und mittlere Unternehmen künftig unter optimalen Bedingungen innovative Methoden und Geräte für die Nano-Bioanalytik.**

Mit Tascon, spezialisiert auf Oberflächenanalytik, und Quantum Analysis, Hersteller von Analysegeräten für Lebensmittelhersteller, sitzen bereits zwei Unternehmen in dem neuen Nano-Bioanalytik-Zentrum (NBZ), drei weitere Mietverträge sind schon unterschrieben. Dadurch sind bereits 66 Prozent der 2.700 Quadratmeter Fläche vermietet. Die offizielle Einweihung des NBZ findet am 18. Februar 2013 statt.

Die EU, das Land Nordrhein-Westfalen und die Stadt Münster investierten insgesamt 16,2 Millionen Euro in das neue Zentrum. Damit soll der Nanotechnologiestandort Münster weiter gestärkt werden. Denn das neue Zentrum ist eingebettet in die Nano-Bioanalytik-Region Münster, bestehend aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die für Industriepartner eine komplette Palette analytischer Methoden und Geräte für den Nachweis und die Charakterisierung von Nanomaterialien in biologischen Matrices entwickeln oder direkt zur Verfügung stellen können.

## Neujahresempfänge für Vertreter ausländischer Unternehmen



Copyright: NRW.INVEST / B. Loehrer

### **Japan, China und USA: Traditionell zu Jahresbeginn werden die Repräsentanten ausländischer Unternehmen zu Neujahresempfängen eingeladen.**

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, Dirk Elbers, der nordrhein-westfälische Wirtschaftsminister Garrelt Duin und der japanische Botschafter Takeshi Nakane begrüßten Ende Januar rund 300 Gäste beim traditionellen Neujahrsempfang für die japanische Wirtschaft. Die seit 1988 in Kooperation mit NRW.INVEST stattfindende Veranstaltung betont die Freundschaft zwischen der Landeshauptstadt und der japanischen Gemeinde.

Die Beziehungen zwischen den beiden Partnern sind intensiv: So steht Düsseldorf mit der Präsenz japanischer Unternehmen und Bürger deutschland- und europaweit an der Spitze. Rund 500 Unternehmen aus Nippon haben in Nordrhein-Westfalen ihren Sitz.

Im Laufe des Januars feierten auch chinesische und US-amerikanische Unternehmensvertreter in Düsseldorf ihre Neujahresempfänge. 800 Gäste kamen auf Einladung der Stadt, des chinesischen Generalkonsuls Wen Zhenshun sowie von NRW.INVEST in die Tonhalle. Ebenfalls gut besucht war die Veranstaltung der amerikanischen Handelskammer in Deutschland im Hilton Hotel. 400 Repräsentanten aus Nordrhein-Westfalen und den USA waren hier zu Gast.